

Franz Fleckenstein

Deutsche Marienmesse

„Gruß dir, heilige Mutter!“

Proprium-Singmesse für Schola, Volksgesang und Orgel

Musikverlag Alfred Coppenrath



Carus-Verlag 92.046

Deutsche Marienmesse

Zum Introitus

Franz Fleckenstein

Gemeinde

Orgel

Gruß dir, hei-li-ge Mut-ter! Du hast ge-bo-ren den Kö-nig der Welt, Chri-stus den Her-ren, der al-les er-hält.

Vers: Im Wechsel zwischen Schola und Gemeinde, oder zwischen Ober- und Unterstimmen
" " einem Vorsänger und Schola

1. Von Her-zen steigt auf ein fest-li-ches Lied, dem Kö-nig ge-weiht ist all-
2. Viel schö-ner bist du als ir-gend ein Mensch, ge-seg-net hat dich auf e-
3. In strah-len-dem Schmuck mit gold'-nem Ge-wand hältst du dei-nen Ein-zug, e-
4. Ver-kün-den will ich Dein' Na-men der Welt, daß prei-sen die Völ-ker
5. Dem Va-ter, dem Sohn, dem Hei-li-gen Geist, sei Eh-re und Preis in

ohne Ped.

Wie ... allen: „Gruß dir...“

Zum Gradual

Schola, wiederholt von der Gemeinde

Ma-ri-a, Jung-frau rein, wür-dig al-le E. Dich er-ko-ren zur

Vers: Scho.

Mut-ter sei-nem Sc... and Him-mel den, der Mensch ge-wor-den aus Dir.

Die Gemeinde wiederholt: Maria...

Alleluja

Schola, W

Vers: Schola (Solo)

1. Un-ver-sehrt bist Du lang-
2. Got-tes-mut-ter, wir- wohn-
ohne Ped.

Zum Offertorium

Schola, Wiederholung Gemeinde

Ge - grü - ßet seist Du, Ma - ri - a, voll der Gna - - - den, der Herr ist mit Dir.

Verse: Schola, oder Solo

1. Hoch - prei - set - mei - ne	See - le den Herrn, mein	Geist froh - lockt in	Gott mei - nem Hei - land.
2. Er sieht her - ab auf	sei - ne Magd, von	nun an - prei - sen	mich al - le Men - schen.
3. Gar Gro - ßes hat an	mir ge - tan mein	Gott und Herr. Sein	Na - me ist hei - lig.
4. Auf e - wig wäh - ret	sei - ne Huld für	al - le die in	Ehr - furcht ihm die - nen.

ohne Ped. Gemeinde wiederholt nach jeder

An die letzte Wiederholung des „Gegrüßet...“ schließt sich unmittelbar an:

Du bist ge - be - ne - deit un - ter al - len Frau - en und ge - be - ne - deit ist die Frucht dei - nes

Zur Communion

Gemeinde

Se - lig Dein Schoß, o Jung - frau Ma - ri - a, in, als Men - schen - kind den

ein - zi - gen Sohn des e - v - a - n - ge - li - um, der uns er - löst von der Sün - de.

Verse: Schola

1. Den Herr	der Zeit, sein	Lob soll ver -	in - mer - dar.
2. Den Herr	er hat mich er - hört,	er hat mich	er Not.
3. So	gü - tig der Herr.	Ja, se -	ihm.
4. Der	n Hei - li - gen Geist, sei	Eh	it.

...de nach jedem Vers wiederholt werden, oder nach jedem 2. Vers oder nur am

Der allgemein bekannte Typ der deutschen Singmesse folgt in seinen Liedern dem Ordinarium missae, den feststehenden Teilen der hl. Messe (Stufengebet, Gloria, Credo usw.). Anders die vorliegende Messe. Sie enthält Gesänge zu den wechselnden Teilen, zum Proprium missae (also zu Introitus, Graduale-Alleluja, Offertorium und Communio) und zwar zum Proprium der „Muttergottesmesse an Samstagen“ aus dem römischen Meßbuch.

Zwei Erfahrungstatsachen waren maßgebend für das Abweichen vom gebräuchlichen Singmessentyp: die heute übliche Praxis, die Propriumstexte bei der Gemeinschaftsmesse von einer Schola oder einem Vorbeter in deutscher Übersetzung rezitieren zu lassen, kann auf die Dauer aus manchen Gründen nicht befriedigen. Sie waren ursprünglich Gesangstexte und erhalten auch heute ihren vollen Sinn und ihre volle Wirkung erst durch den Gesang. Besonders deutlich empfindet man das beim Alleluja. Deshalb ist es durchaus sinnvoll, an Stelle der rezitierten Texte ein entsprechendes deutsches Kirchenlied singen zu lassen. Aber hier beginnt die andere Schwierigkeit; denn unsere Diözesangesangsbücher enthalten nur wenige Lieder, die sich nach Inhalt und Form als Propriumsgesänge eignen. Die Auswahl einzelner passender Liedstrophen bringt neue Probleme mit sich und kann nur als Notbehelf gewertet werden.

Deshalb wurde eine freie Übertragung des Propriums geschaffen und so vertont, daß sie auch

Verhältnissen leicht gelernt werden kann. Für die musikalische Form war der Aufbau der entsprechenden Choralgesänge maßgebend. Dabei wurde bewußt von den sogenannten „Deutschen Gregorianik“ abgesehen und Psalmversen.

Für das Ordinarium können entsprechende Stücke der bisher gebräuchlichen Singmesse verwendet werden. Will man auch das Kyrie einsetzen, so ist die XVI. Kyrie aus dem Kyriale „Herr, erbarme dich“ für die Orgel geeignet. Diese können auch bei anderen Gelegenheiten verwendet werden. So wäre es möglich, die Magnificat-Verses bei feierlichen Marienfesten zu verwenden. Auch könnte man das B. „Maria“ mit seinem Schluß nach dem 6. Psalmton singen. Als mit dem 6. Psalmton in einfacheren Verhältnissen ja-Weisen für das lateinische, zunächst mit diesem begnügen. nach dem 6. Psalmton zu singen.

September 1959

Franz Fleckenstein

Alte Nr. 3641/59 Würzburg, 24. 9. 1959, Dr. Brander, p. t. Generalvikar

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

